

## **EDEKA-Markt auf Dauer in Feucht halten - Kreisverkehr mit vielen Vorzügen – Nachnutzer in der Nürnberger Straße finden**

Es ist ja seit Jahren hinlänglich bekannt, dass EDEKA am bisherigen Standort in der Nürnberger Straße langfristig nicht bleibt. Nun scheint sich an der Altdorfer Straße eine Lösung für einen dauerhaften Verbleib eines zeitgemäßen EDEKA-Marktes im Feuchter Ortsgebiet abzuzeichnen.

Aus Sicht von Bürgermeister Konrad Rupprecht und der CSU ist dies eine gute Lösung, wenn auch der Umzug von EDEKA um wenige Meter an den Rand des neuen Baugebietes „Am Reichswald“ die noch bessere gewesen wäre. Bekanntlich wurde dies jedoch wegen eines Bürgerbegehrens mit massiver Unterstützung von Vertretern von SPD und Grünen nicht weiterverfolgt. Leider hatten sich auch Überlegungen, EDEKA am Kirchweihplatz einen zukunftssicheren Standort zu ermöglichen, nicht realisieren lassen.

**Wenn also der Standort Feucht auf Dauer für die Firma EDEKA und natürlich insbesondere für unsere Bevölkerung gesichert sein soll, ist dies nur noch an der Altdorfer Straße möglich. Der verbleibende Rest des Grundstückes bleibt einer zukünftigen Wohnbebauung vorbehalten. Erschlossen soll der Vollsortimenter von der Altdorfer Straße aus, und zwar mit Hilfe eines Kreisverkehrs.**

Diese Lösung wäre in vielfacher Hinsicht von Vorteil: Zum einen würde damit die Gesamtsituation für querende Fußgänger und Radfahrer – etwa vom S-Bahnhof Feucht-Ost Richtung Industriestraße – sicherer. Durch die Verwirklichung eines Kreisverkehrs kann das Feuchter Radwegenetz weiter verbessert werden, indem eine durchgehender Geh- und Radwegverbindung vom S-Bahnhof Feucht-Ost zum Kirchweihplatz und zum „Roten Graben“ geschaffen werden kann. Auch für die Fußgänger, die derzeit den Zebrastreifen in der Altdorfer Straße nutzen, wäre eine Querung am neuen Kreisverkehr von Nutzen, würden doch damit das Tempo der Fahrzeuge deutlich reduziert und die Sichtverhältnisse verbessert.

Des weiteren würden Anlieger der Altdorfer Straße direkt von der Baumaßnahme profitieren, da zusammen mit dem Kreisverkehr auch die Aufbringung des Flüsterasphaltes in der Altdorfer Straße ortsauswärts zeitlich vorgezogen würde und man dort nicht mehr auf den Ausbau der Staatsstraße nach Altdorf warten müsste.

Nicht zuletzt ist zu hoffen, dass ein Kreisverkehr eine Unannehmlichkeit in der Wahrnehmung durch Führer größerer LKW's bzw. Lastzüge darstellt und von diesen evtl. zukünftig vermehrt die Durchfahrt durch Feucht gemieden wird.



***Die CSU`ler mit einem Plan des möglichen Kreisverkehrs***

Daher begrüßten Bürgermeister Konrad Rupprecht und die CSU-Fraktion das geplante Vorhaben und werden es in den gemeindlichen Gremien unterstützen.

**Ein wesentliches Anliegen der Fraktion ist es allerdings, dass eine sinnvolle Nachnutzerlösung für den bisherigen EDEKA-Standort in der Nürnberger Straße gefunden wird, ist dieser doch im Hinblick auf Größe und Zuschnitt durchaus für einen Discounter geeignet. Damit wäre auch die erforderliche direkte Versorgung des umliegenden Gebietes gesichert, wenn EDEKA an die Altdorfer Straße umzieht. Dazu sind umgehend Gespräche mit den Eigentümern von Grundstück bzw. Gebäude erforderlich.**

Auch der Feuchter afg-Vorsitzende Alexander Hommel sieht die Entwicklung positiv, bekräftigt aber: „Oberstes Ziel für den Ortskern muss der Verbleib und der Umbau der Norma sein. Wenn das gelingt und so eine Achse entsteht von der Altdorfer Straße (EDEKA und Drogeriemarkt) über Norma im Zentrum und Ebl bis hin zu einem Discounter in den bisherigen EDEKA-Räumen, wäre dies eine vernünftige innerörtliche Lösung und absolut zukunftstauglich.“

Und bekanntlich sind diese Ziele auch so im Wahlprogramm der CSU formuliert.